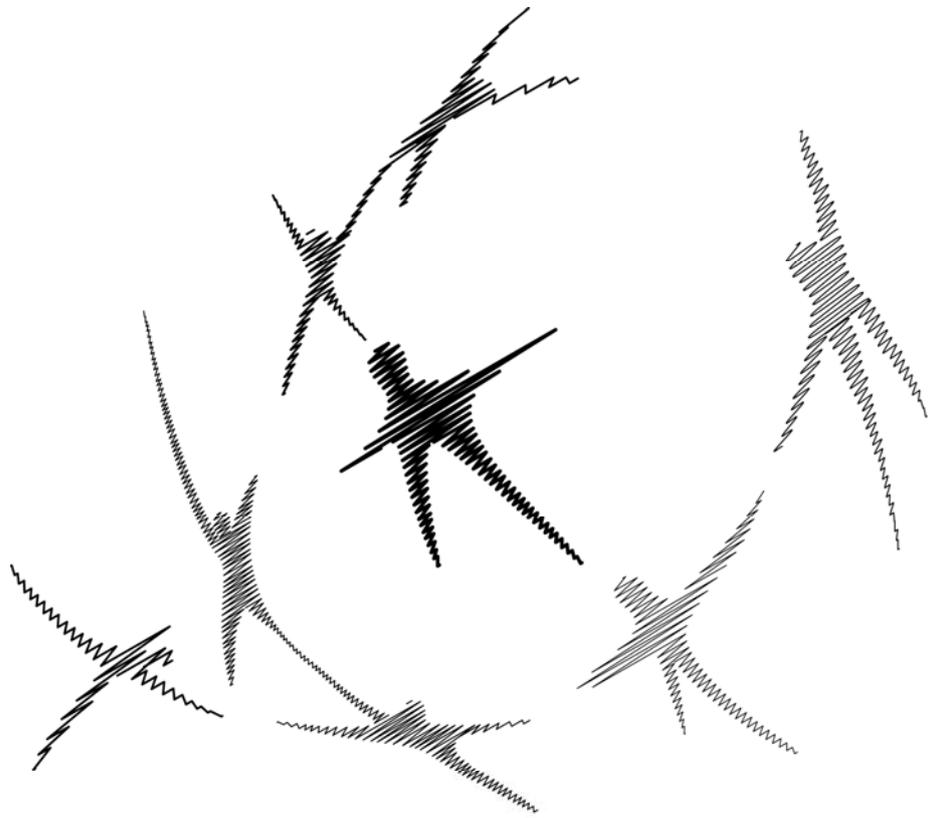


Ehrenamt: Unentgeltlich aber nicht kostenlos

Positionen, Selbstverpflichtungen, Forderungen



*Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen*

Impressum

Herausgabe (2009)

Konzept:

Margret Kulozik

Herausgeber/Bestelladresse:

Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V.

Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Tel.: 0761 200-462

Fax: 0761 200-751

E-Mail: ckd@caritas.de

Internet: www.ckd.caritas.de

Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Ehrenamt: Unentgeltlich aber nicht kostenlos

Was uns bewegt

CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen steht für annähernd 80.000 Ehrenamtliche, die sich karitativ engagieren. Sie wenden sich den Menschen zu, um sie zu begleiten und zu befähigen. Ehrenamtliche in den CKD engagieren sich unentgeltlich. Sachkosten, Qualifizierungsmaßnahmen sowie Kosten für Begleitung, Selbstvertretungsaufgaben und eigene Infrastruktur werden erstattet bzw. vom eigenen Verband getragen.

Das Netzwerk der Caritas-Konferenzen ist Teil einer Engagementlandschaft, in der sich vielfältige andere Formen des freiwilligen- und bürgerschaftlichen Engagements eingefunden haben: Freiwilligendienste, Freiwilliges Soziales Jahr, Nachbarschaftshilfen, Begleitdienste und viele andere Formen. Im Unterschied zu den Diensten der Ehrenamtlichen in den Caritas-Konferenzen sind andere Freiwilligendienste oft bezahlte Dienste.

Menschen, die sich in bezahlten Freiwilligendiensten engagieren, erledigen zum Teil gleiche oder vergleichbare Aufgaben wie Ehrenamtliche in den Caritas-Konferenzen. Dies birgt insofern Konfliktpotenzial, als dass Ehrenamtliche bei entsprechender Lebenssituation Interesse an einem Wechsel zu einem bezahlten Freiwilligendienst bekunden. Für eine Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Engagementformen haben wir uns in diesem Zusammenhang schon früher ausgesprochen.

Darüber hinaus wächst die Sorge, dass die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter(innen) durch die Möglichkeit eines bezahlten Freiwilligendienstes noch mehr erschwert wird.

Nach innen stellen wir selbstkritisch fest, dass Sachkostenerstattungen nicht immer eine Selbstverständlichkeit sind.

Parallel zu diesen Entwicklungen beobachten wir, dass der Begriff Ehrenamt gerne für bezahlte Freiwilligendienste benutzt wird, die auch dazu dienen, wegbrechende sozialstaatliche Leistungen aufzufangen. An dieser Stelle fürchten wir, dass das weit verbreitete Verständnis von Ehrenamt als unentgeltlicher Dienst verwischt wird. Wir sind der Meinung, dass dort, wo stundenbezogene Entgelte gezahlt werden auch von bezahlten Freiwilligendiensten gesprochen werden muss.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass das Gesetz zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements für unentgeltlich arbeitende Ehrenamtliche in den Caritas-Konferenzen in dem Punkt keine Vorteile gebracht hat, wo es darum geht, dass Ehrenamtliche 500 Euro jährlich steuerfrei bekommen können: Diese Regelung ist ausdrücklich daran gebunden, dass 500 Euro ausgezahlt werden.

Tatsache ist, dass sich die Vielfalt der Freiwilligendienste und Engagementformen weiter entfalten und das Netzwerk der CKD einer von vielen Akteuren in dieser Landschaft bleiben wird. Jeder Akteur in diesem Feld nimmt für sich in Anspruch, zu definieren, was er unter Ehrenamt versteht. Eine Konsensbildung für ein gemeinsames Verständnis erscheint aussichtslos.

Daher legt die CKD-Mitgliederversammlung die eigene Haltung und Grundprinzipien zum Thema Ehrenamt mit einem eigenen Beschluss fest, um das Profil des Verbandes zu schärfen.

In diesem Beschluss sind einige Grundaussagen zum Verband und Formen des Ehrenamtes in den Caritas-Konferenzen sowie Prinzipien der Unentgeltlichkeit, wie wir sie verstehen, festgehalten. Wichtig ist uns auch, dass wir um unserer eigenen Glaubwürdigkeit willen diese Position als Selbstverpflichtung beschlossen haben. Im Punkt Forderungen geht es darum, unsere Verbündeten in Caritas und Kirche für die Profilierung unseres Ehrenamtsbegriffes zu gewinnen und sie unter anderem in ihren spitzenverbandlichen Funktionen um ihre Unterstützung zu bitten.

Der gesamte Beschlusstext soll dazu dienen, unsere Positionen, Selbstverpflichtungen und Forderungen im eigenen Verband zu verbreiten und Ehrenamtliche auf den verschiedenen Ebenen darin zu bestärken, sie aus Überzeugung weiterzutragen und für die Umsetzung zu sorgen.

Der Beschluss soll helfen, uns gegenüber Interessierten auf allen Ebenen klar zu positionieren.

Gleichzeitig soll mit diesem Beschluss ein Impuls gegeben werden, das Thema Kostenerstattung im Verband besprechbar zu machen.

Beschluss der Mitgliederversammlung am 07.11.2009 in Freising

Ehrenamt: Unentgeltlich aber nicht kostenlos

Positionen, Selbstverpflichtungen, Forderungen

1. Einführung

Im Verband Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. - Das Netzwerk von Ehrenamtlichen engagieren sich ehrenamtlich tätige Frauen und Männer karitativ in Gemeinden, gemeindenahen Sozialräumen und Einrichtungen. Sie haben sich zu Caritas-Konferenzen, Elisabeth-Konferenzen, sozialen Initiativen und Gruppen zusammengeschlossen. Als Zusammenschluss bilden sie das CKD-Netzwerk von Ehrenamtlichen. Es setzt sich für Menschen in Not und für die Interessen der ehrenamtlich Tätigen ein. Das CKD-Netzwerk von Ehrenamtlichen trägt dazu bei, im Geiste des Evangeliums den Auftrag der katholischen Kirche zu solidarischer Hilfe zu verwirklichen.

Mitverantwortung für die Erfüllung des diakonischen Auftrags und Handelns aus Solidarität mit den Menschen am Rande unserer Gesellschaft sind die herausragenden Motive der Ehrenamtlichen im Netzwerk der CKD. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Lebenslagen der Menschen. Aus dem ehrenamtlichen Handeln ergeben sich zwangsläufig Synergie-Effekte für Dienste und Einrichtungen von Kirche und Caritas sowie für sozialstaatliche Aufgaben. Dies sind durchaus gewollte positive Nebeneffekte. Das CKD-Netzwerk versteht sich jedoch nicht als Ersatzdienstleister für sozialstaatliche Pflichtaufgaben.

Das Ehrenamt im Netzwerk der CKD ist stets gebunden an Freiwilligkeit, Selbstbestimmung und Unentgeltlichkeit. Im so verstandenen Sinne ist der Begriff auch in einer breiten Schicht der Bevölkerung verankert. Er sollte daher nicht in gleicher Weise für Engagementformen stehen, für die stundenbezogene Entgelte bis hin zu Bezahlungen, die an Formen geringfügiger Beschäftigung grenzen, geleistet werden.

2. Formen des Ehrenamts in den CKD

In den Caritas-Konferenzen Deutschlands – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen werden die wesentlichen Aufgaben und Funktionen von Ehrenamtlichen wahrgenommen:

- In **Gemeinden und gemeindenahen Sozialräumen** sind Ehrenamtliche im direkten Kontakt mit den Menschen helfend und begleitend tätig. Dies geschieht im Rahmen von Besuchsdiensten, begleitenden Hilfen, Patenschaften, Projekten wie Wärmestuben, Mittagstischen und vielen anderen Feldern der niedrig schwelligen Begleitung. Im Rahmen von (Projekt-)Gruppentreffen bringen sie sich ehrenamtlich für die Auswertung und Planung ihrer Aufgaben ein.
- Ehrenamtliche **Gruppen- und Projektleiter(-innen) bzw. ehrenamtliche Leitungsteams** tragen **vor Ort** Sorge für den regelmäßigen Austausch, die Qualifizierung der Gruppen- und Projektmitglieder, für Planung und Realisierung neuer Aufgaben und Projekte, Vernetzung mit Kooperationspartnern, für den Transfer des Erfahrungswissens über die Lebenslagen der Menschen und die Beziehungspflege innerhalb des CKD-Netzwerkes.

- Auf **Dekanats- und Bezirksebene** sind ebenfalls ehrenamtliche Leiter(-innen) bzw. ehrenamtliche Leitungsteams mit vergleichbaren Funktionen tätig. Insbesondere liegt ihre Aufgabe in der Bündelung der Kräfte, Unterstützung der Gruppen und Projekte vor Ort durch Begleitung, Informationen und Vermittlung von Sach- und Personalressourcen sowie Interessenvertretung.
- Auf **Diözesanebene** bilden Ehrenamtliche die Diözesanvorstände der jeweiligen Diözesanverbände und Diözesanarbeitsgemeinschaften. Auf dieser Ebene tragen sie die Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung ihres Verbandes, die zukunftsorientierte Weiterentwicklungen der Aufgaben und Projekte vor Ort, den Transfer des Erfahrungswissens zum Zweck der Lobbyarbeit für benachteiligte Menschen einerseits und andererseits zum Zweck der Teilhabe der Mitglieder im CKD-Netzwerk.
- Auf **Bundesebene** bilden Bundesvorstand und Erweiterter Bundesvorstand mit Ausnahme der Bundesgeschäftsführerin und der/des Vertreterin/Vertreters des Deutschen Caritasverbandes das ehrenamtliche Leitungsgremium für den Bundesverband. Die Funktionen sind vergleichbar mit denen der Diözesanebene.

Ehrenamtliche übernehmen auf allen verbandlichen Ebenen in entsprechender Ausprägung die Verantwortung für **Finanzen**. Direkte **Personalverantwortung** liegt in der Regel ab der Diözesanebene bei den ehrenamtlichen Vorständen.

3. Unentgeltlichkeit als Prinzip – Ehrenamt kann sich jeder leisten

Ehrenamtliches Engagement in den Caritas-Konferenzen Deutschlands geschieht in erster Linie aus innerer Überzeugung. Es ist so angelegt, dass es nicht der Sicherung des Lebensunterhaltes dienen kann und soll. Vielmehr handelt es sich um freiwilliges Engagement, das zeitlich und inhaltlich so angelegt ist, dass es unabhängig vom Einkommen geleistet werden kann. In diesem Sinne soll es sich jede(r) leisten können, weil die Kosten, die durch das Ehrenamt entstehen, erstattet werden.

Daraus ergeben sich folgende **Prinzipien**:

- Ehrenamtliche im Netzwerk der CKD arbeiten **prinzipiell unentgeltlich**. Unentgeltlichkeit bedeutet, dass keine Entgelte gezahlt werden, die sich an geleisteten Stunden orientieren.
- Ehrenamtlichen im Netzwerk der CKD werden sämtliche ihnen durch das Ehrenamt **entstehenden Kosten erstattet**. Dies kann in begründeten Fällen auch durch **Pauschalen** geschehen, die auf der Basis von (belegbaren) Erfahrungswerten festgesetzt werden.
- Kosten für **Versicherungen und Fortbildungen** werden von der jeweils zuständigen verbandlichen/pastorale Ebene geregelt.
- Unentgeltliches Ehrenamt ist keine Utopie. Es ist jedoch nicht kostenlos zu haben: **Finanzen für die notwendige Infrastruktur** (Personal-, Sachkosten, Qualifizierungsmaßnahmen, Begleitung, Selbstvertretungsaufgaben ...) stehen zur Verfügung.

- **CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen grenzt sich von bezahlten Freiwilligendiensten ab**, versteht sich aber gleichzeitig als Teil einer großen Vielfalt von Freiwilligendiensten, die gelegentlich gemeinsame Schnittstellen haben, sich gegenseitig ergänzen können und für ihre Akteurinnen und Akteure in alle Richtungen durchlässig sind.¹
- CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen **bindet den Begriff Ehrenamt direkt an die Unentgeltlichkeit**. Für sonstige Engagementformen sollen andere geeignete Namen gefunden werden.

Selbstverpflichtung

- Der Verband Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen und seine Mitglieder **schreiben das Prinzip der Unentgeltlichkeit für die ehrenamtliche Mitarbeit fest**.
- In den Gliederungen des Verbandes tragen die Verantwortlichen Sorge dafür, dass das Prinzip der **Kostenerstattung flächendeckend** verwirklicht wird.
- Die Gliederungen des Verbandes setzen sich im Verbund miteinander für die finanzielle Sicherung der notwendigen Infrastruktur und Kostenerstattung ein.

Forderungen

- Der Verband *Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen* fordert, dass der Begriff Ehrenamt innerhalb der Caritas zwingend an die Unentgeltlichkeit gebunden bleibt.
- Der Verband *Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen* fordert, dass der Begriff Ehrenamt mit der Bindung an das Unentgeltlichkeitsprinzip in diesem Sinne auch in der Debatte um bürgerschaftliches Engagement und bei der Entwicklung von Gesetzen und Förderrichtlinien verwendet wird, um eine Verwässerung zu vermeiden.
- Bei wachsenden Herausforderungen und Erwartungen an ehrenamtliches Engagement bei größer werdenden Pastoral- und Sozialräumen bedarf es einer Verbesserung der Infrastruktur für den Verband *Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen* auf allen Ebenen. Daher fordert er sowohl von kirchlicher als auch von staatlicher Seite eine bessere Absicherung der notwendigen Infrastruktur.
- Der Deutsche Caritasverband soll die *Caritas-Konferenzen Deutschlands – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen* im Rahmen seiner spitzenverbandlichen Aufgaben darin unterstützen, die Forderungen zu transportieren und umzusetzen.

Freising, 07.11.2009

Beschluss der Mitgliederversammlung

Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

¹ vgl. Sonderbeilage CKD-Direkt 01/2007, Nur ohne Bezahlung